

INHALT

1.	<i>Einleitung</i>	4
1.1	Forschungsstand	4
1.1.1	Konfession und Konfessionalisierung	8
1.1.2	Visitationen	19
1.2	Quellen	24
1.3	Aufgaben und Ziele	34
2.	<i>Die Pfarrgeistlichen vor dem Tridentinum. Umwelt und soziale Einbindung</i>	39
2.1	Die Pfarrei	41
2.2	Der Unterhalt des Pfarrers	44
2.3	Der Bildungsweg	52
2.4	Berufsauffassung und Lebensführung	60
2.5	Sakramentale Amtsverrichtungen	64
2.6	Die Predigt	73
2.7	Zusammenfassung	79
3.	<i>Die Reform des Kuratklerus durch das Konzil von Trient</i>	81
3.1	Hervorhebung des Bischofsamtes	82
3.2	Heranbildung eines neuen Kuratklerus	86
3.3	Sakramentale Amtsverrichtung	89
3.4	Sittlich-religiöses Verhalten	92
3.5	Materielle Absicherung	94
3.6	Handreichungen für die Seelsorge	95
3.7	Zusammenfassung	97
4.	<i>Das Gesamtbild des Pfarrklerus im Bistum Münster nach dem Tridentinum</i>	99
4.1	Die Generalvisitation im Bistum Münster 1571/73	102
4.2	Mangel an Seelsorgsgeistlichen	112
4.3	Zur Person der Pfarrer	114
4.3.1	Alter	115
4.3.2	Abkunft	119
4.3.3	Herkunft	125
4.3.4	Schulbildung und Studium	129
4.3.4.1	Schulen	131

4.3.4.1.1	Niedere Schulen	135
4.3.4.1.2	Rats- oder Senatsschulen	143
4.3.4.2	Universitäten	158
4.3.5	Prüfung und Weihe	166
4.3.6	Adel und Klerus	176
4.3.7	Anhänger des Protestantismus	179
4.4	Die Amtsführung der Pfarrer	182
4.4.1	Der Gottesdienst	183
4.4.1.1	Die Sakramentspendung	183
4.4.1.2	Messe und Predigt	107
4.4.1.3	Der Kirchhof	199
4.4.2	Ehemalige Mönche in der Seelsorge	209
4.5	Lebenswandel der Pfarrer	211
4.5.1	Kleidung und Tonsur	211
4.5.2	Zölibat und Konkubinat	214
4.6	Wirtschaftliche Lage der Pfarrer	227
4.7	Pfründenwesen	238
4.7.1	Kumulation	238
4.7.2	Inkorporationen	244
5.	<i>Ergebnisse</i>	256
6.	<i>Abkürzungen</i>	268
7.	<i>Quellen und Literatur</i>	269